Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die Freiburger Lazarette im Völkerkrieg

Werthmann, Lorenz

Freiburg, 1915

Illustration: Eine Abteilung der Chirurgischen Klinik und Privatabteilung derselben

urn:nbn:de:bsz:31-34629

Visual Library

stand unmittelbar bevor. Da gebot der ausbrechende Krieg plötzlich ein gebieterisches Halt. Dennoch konnten sofort nach Kriegsausbruch sowohl das klinische Krankenhaus wie auch die Universitäts-Augen- und Frauenklinik zur Aufnahme von kranken und verwundeten Militärpersonen rund 500 Betten zur Verfügung stellen.

Diese Maßnahme war durchführbar, weil nicht nur sehr viele Zivilkranke das Krankenhaus schon in den ersten Mobilmachungstagen sofort verließen, sondern weil auch deren Zugang sich in den ersten Kriegsmonaten sehr vermindert hatte. Des weiteren war man bemüht, durch Einschieben von

Eine Abteilung der Chirurgischen Klinik und Privatabteilung derselben.

Reservebetten die Aufnahmemöglichkeit in den klinischen Anstalten wesentlich zu erhöhen. Es war eine wichtige Aufgabe, gerade diese Anstalten rasch aufnahmefähig zu machen, damit die ersten Verwundeten und Erkrankten in vollständig ausgerüsteten Krankenhäusern untergebracht werden konnten, da ja die Reservelazarette bei Kriegsbeginn noch mit ihrer Einrichtung und Betriebsübernahme zu tun hatten. Tatsächlich erfolgte auch bereits am 8. August 1914 die erste Aufnahme, und schon der erste Kriegsmonat zeigte, wie wichtig diese Bereitstellung war, denn von den vorhandenen 500 Betten waren über 400 belegt und die Zahl der belegten Betten stieg im zweiten Monat auf nahezu 500.

Im ersten Kriegsjahre wurden im ganzen 246 Offiziere und 4310 Mann in den klinischen Anstalten aufgenommen, ärztlich behandelt und verpflegt.

Badische Landesbibliothek Karlsruhe